Geistliches Wort Januar 2023

1. Gäbe es die letzte Minute nicht, so würde niemals etwas fertig. *Mark Twain*

   Das neue Jahr lädt uns immer wieder ein, über die Zeit nachzudenken,
   über die vergangene, über die gegenwärtige und die vor uns liegende.
   Die Jahreswende eröffnet die Möglichkeit, versöhnt von dem zu lassen, was hinter uns liegt.
   In den ersten Tagen des neuen Jahres können wir zur Ruhe kommen,
   ganz da sein im Hier und Jetzt. Gegenwartsglück!
   Ich erkenne am Beginn des neuen Jahres, die Zukunft kommt, ganz ohne mein zutun.
   Gelassen kann ich ihr entgegengehen, mit Gott an meiner Seite.

   Hierauf vertrauend allen ein gesegnetes und frohmachendes neues Jahr!

2. Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft
   Wirklich schon wieder ein Jahr?
   Bin immer noch der, der ich war.
   Erwachsener werd` ich wohl nicht.
   Ich hab` einen Jahresring mehr wie die Bäume,
   eine dickere Rinde, ein paar neue Träume
   und Lachfalten mehr im Gesicht.
   Wirklich schon wieder ein Jahr?
   Reinhard May

   Vielen von uns geht es wohl in diesen Tagen wie von Reinhard May besungen. Es scheint, je älter ich werde, desto schneller geht die Zeit, geht ein Jahr ins Land.
   Zukunft, Gegenwart und Vergangenheit erscheinen uns wie eine Sanduhr. Unsere Zukunft rauscht in jeder Gegenwartssekunde wie durch ein Nadelöhr und wird zu unserer Vergangenheit. In diesem ewigen Lauf der Zeit möchte Gott uns begleiten. Das Wunder der Begegnung mit Gott – es ist möglich an jedem neuen Tag, nicht nur zu Beginn eines neuen Jahres.

3. Wie umgehen, mit der Zeit, die uns geschenkt ist?
   Die Zeit ist so schnelllebig geworden, dass wir uns schon nicht mal mehr erlauben, über das Wunder der uns geschenkten Zeit nachzudenken.
   In den nächsten Tagen möchte ich es tun, über das kostbarste Geschenk, das mir gegeben ist, nachzudenken. Meine Lebenszeit!
   Guter Gott, Du schenkst mir die Zeit meines Lebens. Beim Abschied von uns geliebten Menschen hören wir manchmal den Ausspruch `Es geht nicht darum, dem Leben mehr Zeit, sondern der Zeit mehr Leben zu geben´.
   Heute möchte ich keine Zeit verschwenden, sondern sie mit dem füllen, was mein Leben reich und glücklich macht. Was das sein kann? Die Antwort findest Du in Dir!

4. Die Leichtigkeit des Seins
   Ich wünsche Dir die Leichtigkeit des Seins.
   Erhalte Dir die Freude im Herzen,
   wie in frühen Kindertagen, wo alles endlos und leicht schien,
   wir uns frei, stark und unbesiegbar fühlten.

Mit jedem Jahr schreibt das Leben Erinnerungen in uns,
Erinnerungen an Menschen, Orte und Ereignisse, die uns prägten.
Mal sind es schwere, mal leichte Erinnerungen,
alle zusammen sind sie unser Leben!

Seien wir sorgsame Hüter unserer Erinnerungen.
Sie sind ein kostbarer Teil unseres Lebens.
Die Leichtigkeit des Seins,
sie ist immer noch da.

Verfasser Beiträge 1-4:
Andreas Bröring

5. Jüdischer Segenswunsch

Ich wünsche dir Augen,
mit denen du einem Menschen ins Herz schauen kannst
und die nicht blind werden, aufmerksam zu sein auf das,
war er von dir braucht.

Ich wünsche dir Ohren,
mit denen du auch Zwischentöne wahrnehmen kannst,
und die nicht taub werden beim Horchen auf das,
was das Glück und die Not des anderen ist.

Ich wünsche dir einen Mund,
der das Unrecht beim Namen nennt,
und der nicht verlegen ist,
um ein Wort des Trostes und der Liebe zur rechten Zeit.

Ich wünsche dir Hände,
mit denen zu liebkosen und Versöhnung bekräftigen kannst,
und die nicht festhalten,
was du in Fülle hast und teilen kannst.

Ich wünsche dir Füße,
die dich auf den Weg bringen, zu dem, was wichtig ist,
und die nicht stehen bleiben,
vor den Schritten, die entscheidend sind.

Ich wünsche dir ein Rückgrat,
mit dem du aufrecht und aufrichtig leben kannst,
und das sich nicht beugt,
vor Unterdrückung, Willkür und Macht.

Und ich wünsche dir ein Herz,
in dem viele Menschen zu Hause sind,
und das nicht müde wird,
Liebe zu üben und Schuld zu verzeihen.